

Zusammenfassung



Das vorgelegte Gewässerentwicklungskonzept ist ein wichtiger Baustein bei den Planungsarbeiten des Landes Brandenburg.

Es ist auf Grund seines übergreifenden Charakters ein strategischer Fachplan, der eine Gesamtbewertung des ökologischen Zustands der Gewässer und damit der Belastungen und Defizite ermöglicht, die entsprechenden Entwicklungsziele gemäß WRRL darstellt, die Randbedingungen und Restriktionen ermittelt und abgestufte Umsetzungs- und Maßnahmenempfehlungen gibt.

Das GEK ermöglicht auch die Bewertung anderer laufender Planungen in Bezug auf die Anforderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Zusammenfassung



Der überwiegende Anteil der weiteren WRRL-relevanten Fließgewässer im Untersuchungsgebiet sind künstlich angelegte Vorflutgräben bzw. stark veränderte natürliche Fließgewässer, deren Erscheinungsbild von einem künstlichen Graben nur noch schwer zu unterscheiden ist. Auch der Rhin, das zentrale Fließgewässer des GEK-Gebietes, ist einem massiven anthropogenen Gewässerausbau unterzogen worden.

Dies hat zur Veränderung des natürlichen Hydroregimes und zum verstärkten Auftreten von Extremereignissen im Niedrig- und Hochwasserbereich geführt. Die ökologische Längsdurchgängigkeit ist im Gewässer durch die Querbauwerke unterbunden worden und es hat zu einer Strukturverarmung des Fließgewässers und der damit verbundenen Flora und Fauna geführt.



Zur Wiederherstellung des naturnahen Zustandes bzw. Verbesserung des momentan schlechten Zustandes des Rhin und ihrer Zuläufe sind umfangreiche Maßnahmen notwendig:

Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit

Um- oder Rückbau von Querbauwerken

Anlage von Umgehungsgerinnen

Strukturverbessernde Maßnahmen

Initialisierung von Eigendynamik, Einbau von Strömunglenkern

Laufverlegung und Herstellung eines mäandrierenden Verlaufs

Gewässerbettmodellierungen mit gestuften Profilierungen

Anbindung von vorhandenen Altarmstrukturen

Verbindung von Gewässer und Aue

Entwicklungskorridore und Gewässerrandstreifen fördern

Anpflanzung und Entwicklung standorttypischer Gehölze

Zusammenfassung



Bei den künstlichen Gewässern des Rhinluches liegt das Augenmerk der Maßnahmenplanung auf der Verbesserung der Strukturen des Gewässerumfeldes und des Wasserrückhaltes.

Eine positive Ausnahme bildet die Gülper Havel. Ihr Strukturzustand ist von allen vorhandenen Wasserkörpern, dem eines natürlichen Fließgewässers am ähnlichsten.

Durch eine zeitnahe Abminderung von schnell zu behebenden Defiziten in ausgewählten Abschnitten sollen „Trittsteine“ für die Wiederausbreitung von wichtigen biotischen Faktoren gebildet werden, die die Verbesserung und Eigenentwicklungen im gesamten Gebiet fördern.

Gewässerentwicklungskonzept für den Kremmener Rhin und den Rhin3

im Auftrag
des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



**Vielen Dank für Ihre
Mitwirkung im Projekt!**

*IHU – Geologie und Analytik GmbH
39576 Stendal, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 23
www.ihu-stendal.de*

*biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH
18246 Bützow, Nebelring 15
www.institut-biota.de*